

Geibel, Emanuel: An den Genius (1833)

- 1 Du Genius, der von ew'gem Herd
- 2 Mein Wesen all gesetzt in Flammen,
- 3 O halte diesen Leib zusammen,
- 4 Bis ich ein Werk schuf deiner wert;
- 5 Dann mag in Erde, Luft und Wellen
- 6 Der Staub dem Staube sich gesellen,
- 7 Ein Tropfen, der zum Meere kehrt.

- 8 Du legtest tief in diese Brust
- 9 Die Sehnsucht, Gott und Welt zu schauen,
- 10 Dem Lied es selig zu vertrauen
- 11 Mit Wort und Klang, was mir bewußt;
- 12 O laß mich fahren nicht von hinnen,
- 13 Bis einmal ich mit reinen Sinnen
- 14 Gekostet der Erfüllung Lust.

- 15 Mir schläft im Herzen noch so viel;
- 16 O
- 17 Erbarme dich des Ungebornen,
- 18 Gib Leben, Leben, bis ans Ziel!
- 19 Daß ich dort unten Ruhe finde,
- 20 Und Trostes voll der Kranz sich winde
- 21 Um mein verstummend Saitenspiel.

(Textopus: An den Genius. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61258>)